

Jubiläum: 150 Jahre MGV Sängerkranz Creglingen

Der Gesang ist die Wurzel aller Künste

CREGLINGEN. Da sage keiner mehr, der Chorgesang stecke in einer Krise, denn alle Besucher des Jubiläumskonzerts aus Anlass des 150-jährigen Bestehens des Männergesangsvereins „Sängerkranz“ Creglingen wurden nämlich am Samstagabend in der voll besetzten Stadthalle eines Besseren belehrt. Was dort von den sieben teilnehmenden Vereinen geboten wurde, war die reinsten Werbung für den Chorgesang. Selbst Gotthilf Fischer hätte seine größte Freude daran gehabt, wie frisch und qualitativ hervorragend die einzelnen Lieder vorgetragen wurden.

Vom hohen Niveau konnten sich auch die zahlreichen Ehrengäste überzeugen, die der Vorsitzende Werner Foß in der mit Fahnen hübsch dekorierten Halle – auch ein von Günter Hofmann, Gottfried Über und Egon Berg angefertigtes Wandfries mit wichtigen Ereignissen aus der Geschichte des „Sängerkranzes“ informierte bestens – begrüßen durfte.

Schriftführer Günter Hofmann, der souverän durchs Programm führte, kündigte zum Auftakt des musikalischen Reigens den „Creglinger Sängergruß“, „Musica, du schönste Kunst“ und „Harmonie kling auf“, vorgetragen von der Chorgemeinschaft Creglingen/Archshofen unter der Leitung von Ernst Preininger, an. Teilweise wurde sie dabei vom Bläserensemble „Heiliges Blechle“ gekonnt unterstützt.

Landrat Frank freute sich anschließend über das „volle“ Haus.

Trotz Handball-Europameisterschaft, Prunksitzungen, „Wetten dass...“ sei er sehr gerne in den „Wilden Süden“ gekommen, um dem Bestehens des „Sängerkranz“ zu gratulieren. In einer Welt der Globalisierung, in der sich gesellschaftliche Bindungen teilweise in Auflösung befinden, käme den Gesangsvereinen eine hohe Bedeutung zu. Hier werde noch Solidarität und Gemeinschaft gepflegt. Schon vor fast 200 Jahren habe der württembergische König festgestellt: „Turner, Sänger, Schützen sind des Landes Stützen!“ Bei der Übergabe eines Jubiläumsgeschenks wünschte er dem „Sängerkranz“ eine glückliche Zukunft in den nächsten 150 Jahren.

Mit wenigen Worten erinnerte Bürgermeister Holzwarth an die Revolution von 1848. Dabei sei es auch um die Schaffung eines deutschen Staates gegangen – weg von der Kleinstaaterei! Diese Idee verfolgten ebenfalls die Sänger, welche damals einen großen Teil der gesellschaftlichen Basis ausmachten. Diese Tatsache treffe auch auf den „Sängerkranz“ zu, der in 150 Jahren Höhen und Tiefen durchgemacht habe. Doch in beinahe sechs Generationen sei es immer wieder gelungen, Männer zu finden, welche die Vereinsaktivitäten am Leben erhielten. Im Hinblick auf das hohe Durchschnittsalter der Creglinger Sänger fügte er an, dass es in der Zukunft wichtig sei, sich den demografischen Veränderungen nicht zu verschließen. Dann werde man sicher die nächsten Jahrzehnte bestens meis-

tern. Andreas Jöchner vom Männergesangsverein Archshofen hob anschließend die hervorragende partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Jubilar hervor.

Gott gab dem Menschen in die eine Hand einen Hammer, um etwas zu tun, etwas zu erschaffen, um seine lebensnotwendigen Bedürfnisse befriedigen zu können, meinte der erste Vorsitzende des Hohenloher Sängergaus, Dieter Kleinhanß. Doch in die andere Hand habe er ihm eine Geige gegeben, um sich eine Welt der Musik, der Sprache, des Taktes, des Gesangs und der Harmonie zu erschließen. In einer „seelenlosen“ Zeit des Computers sei dies besonders wichtig. Voll Freude aktiv Musik zu betreiben, stelle daher ein Stück des Paradieses dar.

Namens der 80 Vereine im Sängergau Hohenlohe mit über 2700 Mitgliedern gratulierte er dem Jubilarverein bei der Ehrung langjähriger Sängerkameraden sehr herzlich zum runden Geburtstag. Geehrt wurden: Eugen Holzmann, Werner Foß, Hermann Schneider, Karl Gelchsheimer (alle 30 Jahre aktive Sänger), Karl-Heinz Rehfeld, Eugen Zink (40 Jahre), Hermann Wagner (50 Jahre) und Helmut Wörlein (60 Jahre). Außerdem überreichte Dieter Kleinhanß an Werner Foß noch eine Urkunde des Deutschen Sängerbundes fürs 150-jährige Bestehen des Vereins.

Dann jagte ein musikalischer Höhepunkt den anderen, wofür sich der Jubilar jeweils durch die Überreichung eines Erinnerungsbandes, das vom Sängerkameraden Otto Bruder, Gasthaus „Grüner Baum“, gestiftet wurde, bei den Gastvereinen bedankte. Alle Gastvereine, die von Hofmann kurz vorgestellt wurden, versprühten mit ihren meist sehr heiteren Liedern beste Festtagsstimmung. Man merkte es den Sängern an, dass es sich bei ihren Auftritten nicht um eine Pflichtaufgabe handelte, sondern um einen Auftritt, den sie gerne und mit viel Freude absolvierten. Begeistert waren die beispielhaft aufmerksamen Zuhörer von der Chorgemeinschaft Creglingen/Archshofen (Leitung Ernst Preininger), von der Chorgemeinschaft Niederrimbach/Neubronn (Anita Kessler), vom Gemischten Chor Reinsbronn (Susanne Habel), vom „Sängerkranz“ Waldmannshofen (Dr. Hans-Berthold Böll), von der „Eintracht“ Freudenbach (Ernst Preininger), vom Gemischten Chor Münster (Gaby Jung-Beitz) und vom Männergesangsverein Oberrimbach-Lichtel (Eugen Lachmund).

Noch lange wird den vielen Konzertbesuchern der abschließende gemeinsame Auftritt aller Chöre unter der Leitung von Ernst Preininger in Erinnerung bleiben. Das gewaltige Stimmvolumen von über 200 Mitwirkenden war bei den Liedern „Der Freundschaft Band“ und „Musik erfüllt die Welt“ mehr als beeindruckend. *fk*



Die Chorgemeinschaft Creglingen-Archshofen zeigte, zu was sie fähig ist.

REPRO: FN



Freude über Ehrung: (von links) Werner Foß, Dieter Kleinhanß, Karl Gelchsheimer, Hermann Schneider, Eugen Holzmann, Eugen Zink, Hermann Wagner, Helmut Wörlein, Karl-Heinz Rehfeld.

REPRO: FN

Laudatio: Die Geschichte beleuchtet

Stets an einem Strang ziehen

CREGLINGEN. In einer teilweise recht humorvollen Laudatio ging Gottfried Über zunächst auf die geschichtliche Entwicklung des „Sängerkranzes“ ein (wir berichteten ausführlich darüber). Ein besonderes Ereignis sei aber die Verleihung der „Zelter-Plakette“ im Jahr 1960 gewesen. Der damalige Oberlehrer Georg Thierauf, habe den Chor auf ein derart hohes Niveau gebracht, dass die Verleihung der seltenen Auszeichnung nur folgerichtig war. Früher wie heute zögen Vorstand, Dirigent und Sänger in bester Harmonie an einem Strang. Nur so seien Höchstleistungen zu erreichen. In jüngerer Zeit hätten sich in dieser Hinsicht die Dirigenten Karl-Heinz Rehfeld und Ernst Preininger, sowie der Vorsitzende, Werner Foß, sehr verdient gemacht.

Ein Meilenstein in der Geschichte des „Sängerkranzes“ stellt die 1976 begonnene Kooperation mit dem MGV Archshofen dar. Sie hat sich bis heute bestens bewährt. Im gleichen Jahr wurde, in enger Kooperation mit der Stadtkapelle, auch die von

Günter Hofmann mit Nachdruck geförderte Sänger- und Musikhalle fertig gestellt. Damit erhielt der „Sängerkranz“ nach 120 Jahren eine eigene Heimstatt, die er zusammen mit der Stadtkapelle nützt.

Zum Schluss seiner wohlthuend kurzen Rede ging Gottfried Über noch auf die Zukunft der Chöre im Stadtgebiet, speziell des „Sängerkranzes“ ein. Dabei sprach aus seinen Worten ein gewisser Optimismus: „Alle Chöre sind eingebettet in die ehrwürdige Kultur des Hohenloher Landes. Einst hatte der „Sängerkranz“ in seinen Reihen auch jüdische Sangesbrüder und einen jüdischen Vizedirigenten (Lehrer Pressburger). Der „Sängerkranz“ ist verwurzelt mit der Stadt und seinen Bürgern, so wie die anderen Chöre in ihren Dörfern verwurzelt sind. Dies wird auch in der Zukunft so sein!“

Abschließend verwies Gottfried Über auf einen Gottesdienst, unter Mitwirkung der Chorgemeinschaft, am Sonntag, 10. Februar, in dem der „Sängerkranz“ auch seiner verstorbene Mitglieder gedenkt. *fk*

CSU-Frühshoppen: Finanzstaatssekretär in Röttingen

„Wir schwimmen in Schulden“

RÖTTINGEN. Trotz früher Morgenstunde und vorangegangener Faschingsnacht waren neben dem Röttinger Bürgermeisterkandidaten Martin Umscheid auch MdB Paul Lehrieder sowie MdL Manfred Ach und eine beachtliche Anzahl an Bürgern zum Politischen Frühshoppen der CSU ins Feuerwehrgerätehaus gekommen. Ehrengast war Finanzstaatssekretär Georg Fahrenschnon.

Gleich nach dem Grußwort des Vorsitzenden der CSU-Kreistags-

fraktion, Manfred Ländner, zollte der Münchner Ehrengast Röttingens scheidendem Bürgermeister Günter Rudolf seinen Respekt für dessen Lebenswerk in Röttingen.

In seinem Vortrag rechtfertigte der Finanzexperte die trotz fünf Milliarden Euro Mindereinnahmen beschlossene Unternehmenssteuerreform, denn Deutschland könne im Steuersystem nicht stehen bleiben und gegenüber Billigländern den Kürzeren ziehen. „Wir schwimmen

nicht im Geld, sondern in Schulden“, daher müsse auch die Erbschaftsteuer erhalten bleiben. Der gastgebenden Röttinger Feuerwehr konnte Fahrenschnon die erfreuliche Mitteilung verkünden, dass der Freistaat Bayern für das am 10. Februar 2008 einzuweihende neue Röttinger Löschfahrzeug HLF 20/16 einen Zuschuss in Höhe von 80 000 Euro gewährt. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Stadtkapelle Röttingen. *brun*

ANZEIGE

Skiclub unterwegs

ELPERSHEIM. Der Skiclub Elpersheim fährt von Donnerstag, 6., bis Sonntag, 9. März in die Europa-Sportregion Zell am See und Kaprun. Winterspaß total ist auf 130 Kilometern präparierten Pisten mit 57 Seilbahnen und Lifanlagen angesagt. Diese Fahrt ist nicht nur für Ski- und Snowboardfreunde gedacht, man kann auch gut relaxen sowie die Natur bei Spaziergängen genießen. Infos unter www.skiclub-elpersheim.de oder unter Telefon 0 79 34 / 85 89.



Beeindruckend: Der Schlusschor mit allen beteiligten Vereinen.

REPRO: FN



Sehen in neuer Qualität: ZEISS i.Scription

Das neue Messverfahren zur Bestimmung Ihrer Sehstärke, kombiniert mit einer hoch-innovativen Brillenglas-Fertigung. Sorgt für mehr Brillanz und ein verbessertes Kontrastsehen – vor allem in der Dämmerung.



In der Region exklusiv bei:

ALEXANDER TRAUT AUGENOPTIK

Bad Mergentheim · Burgstraße am Schloss · Telefon 7472